

Die Seele des Gospels lebte auf

Gerade waren der tosende Applaus und die letzten Klänge der geforderten Zugabe eines anderthalbstündigen Gospelkonzertes verklungen, als sich die Gemeinschaft der Zuhörer und Künstler in einer energiegeladenen Atmosphäre wiederfand, die die evangelische Kirche in Wilhelmsfeld an diesem Abend des vergangenen Samstags zu einem besonderen Ort der Freude und Wärme werden ließ.

Eingeladen hatte der Wilhelmsfelder Singkreis unter der Leitung von Ria Günther zu einem bunten Mix aus Gospel, Spirituals und African Songs, um unter der Mitwirkung des Schlagzeugers David Friederich und des E-Bassisten Mathis Boguslawski alles das zu bieten, was Gospelmusik so schön macht: Emotionalität, Lebensfreude und Religiosität.

Es war ein überaus durchdachter Exkurs, auf den die Dirigentin Ria Günther die Menschen an diesem Abend eingeladen hatte mitzukommen. Beginnend mit den ursprünglichen Liedern des afrikanischen Kontinents mit ihren lebensfrohen, mittreibenden Melodien über die leidvollen Stationen der Verschleppung und Sklaverei mit sehnsuchtsvoller Musik, den britischen Komponisten und Arrangeur Robert Latham mit der Darbietung seiner kunstvoll und diffizil arrangierten Gospels würdigend, bis hin zu den Mut machenden, modernen Gospels ließ Ria Günther den Wilhelmsfelder Singkreis die Entwicklung dieses afro-amerikanischen Musikgenres klang- und gehaltvoll nachzeichnen. Dass damit auch das Lebensgefühl dieser äußerst kraftvollen Musik, aber auch das der stimmungsvoll-balladigen, tiefgehenden Stücke seine Funken auf das Publikum überspringen ließ, war ein Beweis für die Aussagekraft und Authentizität des Chores und seiner schwungvollen Solisten bei diesem Konzert.

Schon beim Einzug des Chores in die gut besuchte Kirche war jegliche Zaghaftigkeit sowohl im Publikum als auch bei den Musizierenden schnell abgelegt und es war klar, dass ein gut gestimmtes, freudiges Beisammensein die Maxime des Abends sein würde – ganz im eigentlichen Sinne des Evangeliums Jesu Christi. Die mitreißenden Rhythmen ließen kaum jemanden still sitzen, es wurde geklatscht, gewippt und sogar spontan mitgesungen.

Der Wilhelmsfelder Singkreis brachte mit der beim Singen eigens empfundenen Freude und Hoffnung die frohe Botschaft an diesem Abend auf den Weg, erreichte damit Menschen, um ihnen Mut zu machen und Freude und Wärme zu geben.